

# IT und Medien Update



## Neue Ausschreibung

Der DINI e.V. hat einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben: „Studentische Netzwerke: kreativ – mobil – kooperativ“. Der Wettbewerb ist mit 5 000 Euro dotiert. Abgabetermin ist der 2. Mai 2011.

Seite 2



## Service Desk

Über 1100 Anfragen sind im Jahr 2010 beim Service Desk eingetroffen. Eine Auswertung zeigt, was häufig nachgefragt wurde und wie lange durchschnittlich die Beantwortung gedauert hat.

Seite 3



## E-Assessment

Kann der Prüfungsaufwand in den Hochschulen durch IT-basierte Unterstützung reduziert werden? Eine Fachtagung an der TU Dortmund zeigte dafür Möglichkeiten auf.

Seite 4

## eLEARNING-TUDo 2011

Kreativ Lehren und Lernen mit digitalen Medien – von der TU für die TU

Am 28.01.2011 war Premiere für die erste „eLEARNING-TUDo“ Tagung, die gemeinsam vom IT & Medien Centrum (ITMC) und dem Hochschuldidaktischen Zentrum (HDZ) organisiert wurde. Rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus einem breiten Spektrum von Fakultäten sowie Gäste der Fachhochschule trafen sich im neuen Gebäude des Internationalen Begegnungszentrums (IBZ), das hierfür gute Rahmenbedingungen zur Verfügung stellte. Einige Monate zuvor wurde ein Programmkomitee zusammengestellt sowie der Aufruf zur Beitragseinreichung zum Thema *Kreativ Lehren und Lernen mit digitalen Medien* an alle Lehrenden der TU Dortmund versandt.

Nach der Devise von der TU Dortmund für die TU Dortmund diskutierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Lehrende, Praktikerinnen und Praktiker über aktuelle Themen rund um E-Learning und entwickelten gemeinsam neue Ideen und Perspektiven zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Eine ausführliche Dokumentation zur Tagung erscheint im Journal Hochschuldidaktik, Heft 1/2011.

### Tagungsprogramm

Das Programm bestand aus 12 Vorträgen und einer anschließenden Posterpräsentation im Speed-Dating-Format.

Nach einem Einführungsvortrag von Mitorganisatorin JProf. Dr. Isa Jahnke folgten „Mediendidaktische Variationen und

Vielfalt im E-Learning“. Dr. Mittelstädt präsentierte das medienunterstützte Planspiel „Campus Career Competition“ aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften und Herr Terkowsky stellte die Online-Learning Plattform „PeTEX“ aus dem Bereich Maschinenbau vor. Parallel dazu gab es einen weiteren Track mit dem Thema „Mehrwert des E-Learning und E-Learning-Möglichkeiten an der TU Dortmund“. Prof. Storrer und Dr. Reißwenger präsentierten Praxisbeispiele und Erfahrungen mit dem Wiki-Einsatz in der Germanistik und Sprachdidaktik. Frau Venn berichtete darüber wie Online-Lerntagebücher in der Lehre der Sozialwissenschaften eingesetzt werden können.

### Panels der Fachkulturen

Nachmittags wurden in drei parallelen Vortragsreihen Beispiele für E-Learning in unterschiedlichen Fachkulturen präsentiert: Im Panel *Naturwissenschaften und Mathematik* stellte Frau Dr. Jonas-Ahrend mit dem Konzept von E-Mentoren bei der Virtual Science Fair eine innovative Facette in der Lehrerbildung vor. Prof. Graf berichtete über die Entwicklung, Implementierung und Evaluation eines länderübergreifenden Blended-Learning-Seminars aus der Biologie-didaktik und Herr Hüfner demonstrierte mit Learn2Control eine webbasierte Lernumgebung im Bio- und Chemieingenieurwesen.

Das Panel *Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften und Theologie* bestand

## eLEARNING-TUDo 2011



Kreativ Lehren und Lernen mit digitalen Medien

von der TU für die TU voneinander lernen

aus einem Vortrag von Herrn Pelka über den Einsatz eines Wiki in der Lehre der Journalistik und Kommunikationswissenschaft, einer Vorstellung des Videofeedbacksystem SimiVidBack zum Einsatz in sportpraktischen Veranstaltungen von Dr. Fischer und Herrn Opitz und einem Bericht von Prof. Bosse über den Einsatz von Smartboards in der Lehre und im Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Körperbehinderung.

Im Panel *Ingenieurwissenschaften und Informatik* referierte Herr Dehardt über die Durchführung computergestützter Prüfungen am Fachgebiet Maschinenelemente und Dr. Siepermann stellte die didaktische Einbettung des Systems WiSQL in die Lehre der Wirtschaftsinformatik vor.

### Ausklang

Zum Abschluss der Tagung hatte JProf. Dr. Isa Jahnke mit Pizza und Wein zu einer kleinen Goodbye-Party eingeladen. Sie verlässt das Hochschuldidaktische Zentrum zum kommenden Semester und übernimmt eine Professur an der Umeå Universität in Schweden.

**Kontakt:** JProf. Dr. Isa Jahnke (HDZ), isa.jahnke@tu-dortmund.de bzw. Martina Kunzendorf (ITMC), martina.kunzendorf@tu-dortmund.de bzw. Volker Mattick (ITMC), volker.mattick@tu-dortmund.de

## Geänderte Öffnungszeiten der Geräteausleihe

Ab dem 14. Februar ist die Geräteausleihe des ITMC in der Emil-Figge-Straße 50, Raum 0.222, während der vorlesungsfreien Zeit wie folgt geöffnet:

Montag – Freitag, von 9:30 bis 10:30 Uhr und von 14:30 bis 15:30 Uhr!

Nach den Öffnungszeiten (bis ca. 22:00 Uhr) können die Geräte über den Pfortner (EF-50) zurückgegeben werden.

Wir bitten, die geänderten Öffnungszeiten zu beachten.

### Info:

<http://elearning.tu-dortmund.de/>  
<http://hdz.hdz.tu-dortmund.de/10/>

## Editorial

Das neue Jahr beginnt mit dem Start des Projektes zur Einführung von SAP als neue Software-Basis für die TU Dortmund. SAP wird künftig unter anderem für die Bereiche Finanzbuchhaltung, Haushaltswesen, Personalwesen, Controlling und Beschaffung eingesetzt. Die Umstellung auf eine neue Software wurde notwendig, da die bisherige Lösung für den Umstieg auf eine kaufmännische Buchführung bzw. Doppik nicht geeignet war. Zusätzlich bietet die Einführung einer integrierten Standardlösung wie SAP weitreichende Möglichkeiten, um künftig Prozessabläufe schneller und einfacher zu gestalten.

Der Zeitplan des Projektes sieht eine Produktivsetzung für den 1. Januar 2012 vor, da die Umstellung der Finanzbuchhaltung sinnvoll nur zum Wechsel eines Geschäftsjahres vorgenommen werden kann. Entsprechend sind alle Aktivitäten auf eine zeitnahe Feinkonzeption der Geschäftsprozesse ausgelegt, um im Herbst die Implementierung umsetzen und testen zu können. Da es sich hier um wichtige Kernprozesse der Hochschule handelt, kommt dem Projekt eine hohe Bedeutung zu. Dies zeigt auch die rege Teilnahme an der Informationsveranstaltung zum Projektstart.

Die Fakultäten und Einrichtungen sollten die Gelegenheit nutzen, um eigene Erfahrungen und Anforderungen in die Neudefinition von Abläufen einzubringen. In einem regelmäßigen Kundenforum gibt es die Möglichkeit, Feedback in das Projekt einzubringen. Über die eigens eingerichtete Webseite [www.erp.tu-dortmund.de](http://www.erp.tu-dortmund.de) wird zusätzlich über den Fortgang des Projektes berichtet. Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen werden die betroffenen Mitarbeiter auf die neue Software vorbereiten.

SAP löst damit im Bereich Haushalt und Personalwesen die Software der Firma HIS ab. Im Bereich des Campus-Managements wird weiterhin auf die HIS-Produkte wie z.B. SOS, POS, LSF gesetzt. Auch hier kündigt sich in den kommenden 2 Jahren eine überarbeitete Version der Software an.

Das Projekt zur SAP-Einführung wird in diesem Jahr sicherlich große Anstrengungen von allen Beteiligten verlangen. Ich bin überzeugt, dass wir im Interesse einer Professionalisierung und Modernisierung eine sinnvolle Entwicklung eingeleitet haben, von deren Ergebnissen wir mittelfristig als Hochschule profitieren werden.

Ramin Yahyapour,  
ramin.yahyapour@udo.edu



**Ab sofort ist ein neues Webhosting-Angebot im ITMC verfügbar**

Die neue Webumgebung läuft in einer leistungsfähigen VMware-Umgebung:  
**4 CPUs, 16 GB RAM, 300 GB Festplattenspeicher** (ausbaufähig)

Als klassische LAMPPP-Umgebung wird zur Zeit auf folgende Produkte gesetzt:

- (L) inux Ubuntu-Server
- (A) pache-Webserver
- (M) ySQL-Datenbankserver
- (P) HP-Scriptsprache
- (P) erl-Programmiersprache
- (P) ython-Programmiersprache

Das PHP ist mit einer Vielzahl an Modulen ausgestattet; die meisten Opensource-Anwendungen werden also unterstützt.

**» Neues Webhosting-Angebot im ITMC**

Weitere Infos zum Webhostingangebot und der Plesk-Verwaltungsoberfläche können auf folgender Webseite nachgelesen werden:

**itmc** [www.itmc.tu-dortmund.de/webserver](http://www.itmc.tu-dortmund.de/webserver)

## Ein Jahr Citavi Campuslizenz – Die neue Version Citavi 3 ist nun verfügbar!

Seit Januar 2010 steht Angehörigen der TU Dortmund eine Campuslizenz für das Literaturverwaltungsprogramm Citavi zur Verfügung. Die Lizenz wurde aus Studienbeitragsmitteln der Fakultät Raumplanung sowie Mitteln des ITMC finanziert und läuft zunächst bis Ende 2011. Seit Ende des vergangenen Jahres steht allen Angehörigen der TU Dortmund die neue Version 3 zur Verfügung, die viele nützliche Erweiterungen mit sich bringt. Ebenso Teil der Campuslizenz wird „Citavi Team“ sein, welches in Kürze erscheint. Diese Citavi-Version bietet eine so genannte Team-Funktionalität, die es mehreren Personen erlaubt, gleichzeitig an einer Citavi-Projektdatei zu arbeiten.

Was ist Citavi? Citavi unterstützt nicht nur beim Sammeln und automatischen Importieren von Literaturquellen, sondern bietet darüber hinaus die Möglichkeit, eine Gliederung anzufertigen und eigene Gedanken oder Zitate zum Thema zu ordnen. Nicht zuletzt hilft Citavi auch beim eigentlichen Schreibprozess einer wissenschaftlichen Arbeit, indem es Literaturnachweise und -verzeichnisse automatisch formatiert.



Wer benutzt Citavi? Hat sich die Beschaffung aus Studienbeiträgen gelohnt? Genaue Nutzungszahlen sind schwierig zu erheben, da nicht alle Nutzerinnen und Nutzer mit der Vollversion von Citavi arbeiten. Viele nutzen die frei im Netz verfügbare Basisversion „Citavi Free“. Diese bietet alle Funktionalitäten, ist aber im Umfang speicherbarer Datensätze beschränkt. Insgesamt ist die Nachfrage nach der Vollversion aber so groß, dass jeder angeforderte Lizenzschlüssel im Rahmen der Campuslizenz rechnerisch nur wenige Euro kostet. Der Anschaffungspreis einer Einzellizenz (Listenpreis) läge für einen Studierenden hingegen bei EURO 95,20.

Genutzt wird das Programm von Studierenden aus fast allen Fachrichtungen. Zwar kommen insgesamt die meisten TeilnehmerInnen der Citavi-Schulungen in der Universitätsbibliothek aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, es sind aber auch viele Studierende aus MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) an Citavi interessiert. So stellen Studierende aus der Raumplanung und dem Maschinenbau die beiden größten Teilnehmergruppen innerhalb der Fakultäten, noch vor den Fakultäten WiSo und Erziehungswissenschaften.

**Kontakt:** Ursula Meyer, [ursula.meyer@ub.tu-dortmund.de](mailto:ursula.meyer@ub.tu-dortmund.de)

## Mathematica Mehrfachlizenz

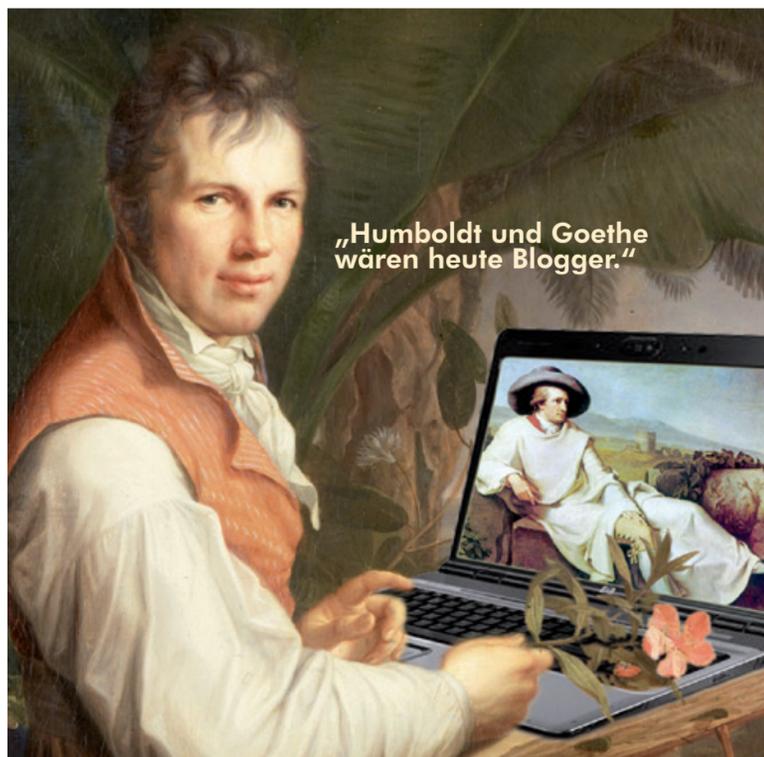
Zum Beginn des Jahres 2011 hat das ITMC eine netzwerkgestützte Mehrfachlizenz für das Softwareprodukt „Mathematica“ abgeschlossen. Es stehen 15 Netzwerklicenzen für die Nutzung zur Verfügung; lizenziert ist die Software für die Plattformen Windows und Linux. Die Software kann nur von Einrichtungen der TU Dortmund genutzt werden.

Hinweise zur Partizipation an der Mehrfachlizenz finden sich im Web-Auftritt des ITMC. Bereits existierende Mathematica-Lizenzen können an die Mehrfachlizenz angeschlossen werden, d.h. in Wartung genommen werden.

**Kontakt:** Petra Schlager, [petra.schlager@tu-dortmund.de](mailto:petra.schlager@tu-dortmund.de)

## Studentische Netzwerke: kreativ – mobil – kooperativ

Studentischer Ideenwettbewerb – eine Ausschreibung des DINI e.V.



Der Verein „Deutsche Initiative für Netzwerkinformation“ (DINI e.V.) hat einen weiteren studentischen Ideenwettbewerb ins Leben gerufen. Prämiert werden besonders gelungene Internet-basierte Aktivitäten, Projekte, aber auch Konzepte von Studierenden zur sozialen Vernetzung und Zusammenarbeit, die auch an anderen realen und virtuellen Orten übernommen werden könnten. Mögliche Themenbereiche sind:

- Gemeinsames Lernen durch kreative Nutzung mobiler Endgeräte (z.B. Smart Phones).
- Social Networking in einem Fach, zu bestimmten Themen, im Leben auf dem Campus oder ...
- Die Hochschule wechseln und dennoch „verbunden“ bleiben.
- Herausragendes studentisches Engagement (z.B. sozial, politisch, interkulturell, ökologisch) und kreativer Einsatz von Netztechnologien.

Der Wettbewerb richtet sich an Studierende, studentische Gruppen oder Seminare, die aus verschiedenen Disziplinen zusammengesetzt sind.

Einzureichen ist ein Textdokument von maximal 10 Seiten (PDF-Format). Zusätzlich können z.B. Präsentationen, Videos oder eine Webpräsenz beigefügt werden. Ein Online-Formular unterstützt die Einreichung des Beitrags, ein Web-Forum dient der Kommunikation.

Dieser zweite DINI-Ideenwettbewerb steht ebenfalls unter Schirmherrschaft von Bundesministerin Prof. Dr. Annette Schavan.

Abgabetermin für die Einreichung ist der 2. Mai 2011. Der Wettbewerb ist mit 5000 Euro dotiert. Die Preisverleihung erfolgt auf der DINI-Jahrestagung Mitte September in Dortmund.

### Info:

<http://www.dini.de/studentische-netzwerke/>

### Acrobat Campuslizenz

Vor fast einem Jahr hat das ITMC eine Campuslizenz zu Acrobat Professional abgeschlossen. Bis heute wurden ca. 1300 Lizenzen abgerufen. Die Lizenzen verteilen sich über fast alle Fakultäten und Einrichtungen der TU Dortmund.

Legt man den Preis für Forschung & Lehre zugrunde und vergleicht diesen mit den Kosten der Campuslizenz, hat sich die Investition mehr als gerechtfertigt.

Derzeit wird mit der Firma Adobe diskutiert, wie man die Studierenden mit Acrobat-Lizenzen ausstatten kann.

### Impressum

Herausgeber:  
 Technische Universität Dortmund,  
 IT und Medieneinrichtungen  
 44221 Dortmund

IT und Medien Update erscheint als Beilage zur Unizet. Es berichtet über aktuelle Entwicklungen der Informationstechnik mit Bezug zur TU Dortmund.

Verantwortlich:  
 Prof. Dr. Ramin Yahyapour (V.i.S.d.PR.)

Kontakt:  
 Gisela Weinert, Ruf 755-2347,  
[itm-update.itmc@tu-dortmund.de](mailto:itm-update.itmc@tu-dortmund.de)

Internet: [www.itmc.tu-dortmund.de/itm\\_update](http://www.itmc.tu-dortmund.de/itm_update)

ISSN: 1439-1198

## Office 2010 in der Zentralverwaltung der TU Dortmund

**N**ever change a running system – aber manchmal eben doch.

Jeder, der Computer kennt, kennt auch den Spruch: „Never change a running system“. Da ist viel dran. Aber ab und an muss dann doch ein Schnitt erfolgen und neuere Versionen einer Software installiert werden. So geschehen in den letzten vier Monaten in der Zentralverwaltung der TU mit dem neuen Office-Paket 2010 von Microsoft, das die Versionsnummer 14 trägt (Kleiner Scherz am Rande: Versionsnummer 13 haben die Microsofter ausgespart ...). Um nicht vom Rest der Welt abgeschnitten zu sein, die das neue Format einsetzt und um die erweiterten Möglichkeiten des upgedateten Exchange-Servers nutzen zu können, war der Kraftakt nötig, den das ITMC und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Zentralverwaltung zu stemmen hatten. Da das Update von MS Office 2003 auf 2007 übersprungen wurde, war die Neuerung merkbar.

Alle packten mit an: IT-Professionals, Hiwis und Auszubildende des ITMC stellten ca. 350 Rechner auf die moderne Bürosoftware um. Teilweise wurden in diesem

Zuge auch noch die Betriebssysteme „erneuert“. Nun, wo die Aktion fertig ist, kann man sagen, dass Sie ziemlich reibungslos funktioniert hat, was auch an dem engagierten Mitmachen der Angestellten lag, die klaglos die Neuerungen in ihr tägliches Alltagsprogramm einbauten. Schulungen des ITMC halfen zwar über die größten Klippen hinweg, aber lebenslanges Suchen ist in den Microsoft-Produkten fest eingebaut. Und bei einer neuen Version, die so anders ist, erst recht.

Schwierigkeiten gab es überall dort, wo Fremdprogramme wie z.B. die HIS-Applikationen auf das Büropaket zugreifen. Da Microsoft in VBA einen zentralen Befehl zur Dateienverwaltung gestrichen hatte, musste auch manches Formular und noch viel mehr Briefvordrucke von Hand an den neuen Standard angepasst werden. Aber als Resümee bleibt stehen: die Umstellung verlief unaufgeregter als vorher befürchtet und die Zentralverwaltung ist in weiten Teilen wieder auf dem Stand der modernen Bürotechnik.

**Kontakt:** Dr. Alexandra von Cube, alexandra.cube@tu-dortmund.de

## Video-Unterstützung des ITMC

**Z**um 1. März 2011 muss die Unterstützung im Bereich Videoerstellung, -aufzeichnung und -bearbeitung auf ein Minimum reduziert werden, da Herr Bernd Conrad, der diesen Bereich in den letzten zwei Jahren unterstützt hat, das ITMC verlassen wird. Eine Verlängerung seiner zeitlich befristeten Stelle (Vertretung) ist nicht möglich.

Aus diesem Grund können ab sofort nur noch in Ausnahmefällen Veranstaltungen unter der Regie des ITMC aufgezeichnet werden. Eine aufwändige Nachbearbeitung kann dann nur noch durch studentische Hilfskräfte erfolgen. Dadurch wird sich die Produktionszeit voraussichtlich erheblich verlängern.

Darüber hinaus gehende Unterstützung in diesem Bereich kann nur noch geleistet werden, wenn freie Kapazitäten vorhanden sind. Beratungen (z.B. Storyboard) und Schulungen (z.B. Kamerakurs) zu Themen im Videoumfeld sind ebenfalls nicht mehr möglich, da die dazu notwendige Expertise im ITMC dann nicht mehr vorhanden ist.

Erst wenn im Herbst die Altersteilzeitregelung des bisherigen Stelleninhabers ausläuft, kann über eine weitere personelle Unterstützung im Videobereich entschieden werden.

**Kontakt:** Dr. Manfred Thibud, manfred.thibud@tu-dortmund.de

## Statistik-Software: SPSS

**D**ie Software SPSS (Statistical Package for the Social Sciences) wird seit langem in vielen Bereichen der TU Dortmund in Forschung und Lehre eingesetzt. Durch eine Kooperation der NRW Rechenzentren und DV-Zentralen kann die Software im Rahmen einer Landeslizenz genutzt werden.

In den vergangenen Jahren hat die Firma SPSS zur Abrundung des Produktportfolios einige zusätzliche Komponenten von anderen Firmen hinzugekauft, die meist auch im Rahmen der Landeslizenz zur Verfügung gestellt wurden. Mitte 2009 wurde die bis dahin eigenständige Firma SPSS von IBM aufgekauft. Diese Änderung deutete sich bereits mit der SPSS-Version 18 an, denn der Produktname SPSS hatte sich in „PASW Statistics“ (Predictive Analytics Software) geändert. Im Jahr 2010 wurde der Kauf durch IBM dann auch rechtlich vollzogen. Mit der nun aktuellen Version 19 ändert sich der Name erneut: „IBM® SPSS® Statistics 19“, damit taucht auch der Name „SPSS“ wieder auf.

Mit der Rechtswirksamkeit des Verkaufs war ein neues Vertragswerk erforderlich. Dieses Vorhaben gestaltete sich schwierig, da einige in der Landeslizenz enthaltene Produkte nicht mehr über die Firma IBM lizenziert waren. Das Rechenzentrum der Universität Bonn (Federführung für den alten und auch für den neuen Vertrag) hat „die Quadratur des Kreises“ geschafft, so dass die meisten Produkte in NRW weitergenutzt werden können. Veraltete Produkte werden jedoch nicht mehr unterstützt und können auch nicht mehr genutzt werden.

Diese Vertragsgestaltung hat sich zeitlich länger hingezogen, als erwartet wurde. Trotzdem wurden Übergangslösungen für die Einzelplatzlizenzen geschaffen, so dass diese rechtzeitig zum Wechsel der Lizenzzeitraums zur Verfügung gestellt werden konnten. Für die so genannten Netzwerklicenzen (Floating-Lizenzen) zieht sich dieser Prozess in die Länge, so dass derzeit nur die Version 18 über den Lizenzserver genutzt werden kann. Die Codes für die Version 19 sind derzeit noch

## Zahlen rund um den Service Desk

Ein Rückblick auf Anfragen während des Jahres 2010

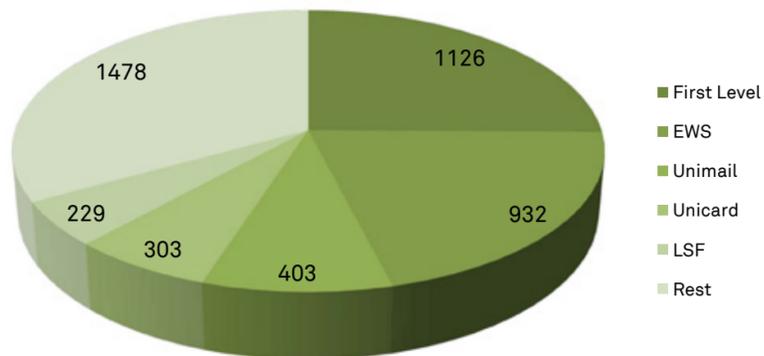


Abbildung 2: Top 5 der Anfragen

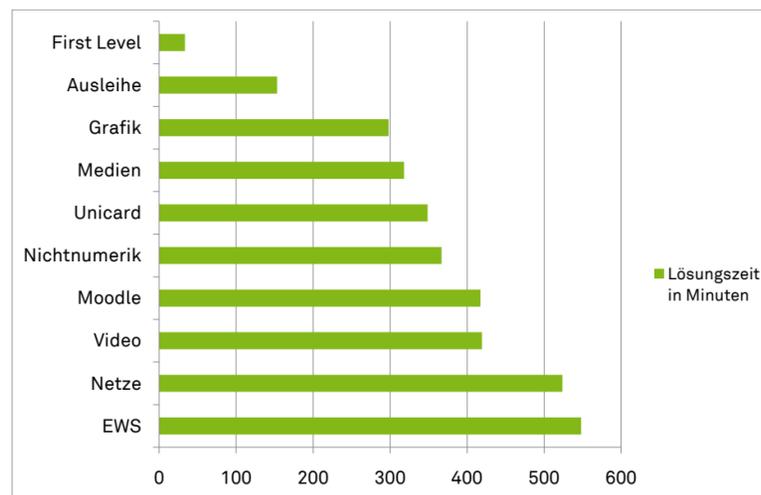


Abbildung 1: Top 10 der Lösungszeiten (Durchschnitt)

### Info:

- Sie erreichen den Service Desk:
  - per E-Mail: [service.itmc@tu-dortmund.de](mailto:service.itmc@tu-dortmund.de)
  - per Skype: [tudo-service-itmc](https://www.skype.com/partner/tudo-service-itmc)
  - per Telefon: (0231) 755 - 2444 (Anrufbeantworter außerhalb der Öffnungszeiten)
  - per WSS: <http://hdx1.itmc.tu-dortmund.de:8081/selfservice/>
  - persönlich: Campus Süd, August-Schmidt-Straße 12 (GB V), Raum 107a

**Öffnungszeiten:** Montag – Freitag von 8:30 bis 16:30 Uhr.

**D**er Jahreswechsel 2010/2011 bietet eine gute Gelegenheit einmal eine kleine Bilanz für das Jahr 2010 zu ziehen. Neben den persönlichen und telefonischen Kontakten, bei denen adhoc Lösungen angeboten werden konnten, wurde in unserem Helpdesk System eine Vielzahl von Anfragen aufgenommen und abgearbeitet. Dazu einige statistische Daten.

Mehr als 1100 über E-Mail oder die Web Schnittstelle eingehende Anfragen konnten direkt mit einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von 35 Minuten durch den First Level Support selbst beantwortet werden.

Als Second Level war das EWS Team mit über 900 Anfragen besonders gefragt. Das E-Learning-Team brauchte durchschnittlich nicht länger als einen Arbeitstag um zu helfen. Auch die Themen Unimail und Unicard wurden häufig nachgefragt. Mit Abstand folgte der Themenkomplex HIS-LSF.

Beispielhaft seien einige weitere Daten aus dem Second Level Bereich genannt: Die Grafikabteilung benötigte für ihre ca. 40 Anfragen im Schnitt 5 Stunden. Innerhalb von im Mittelwert 2 Stunden wurden ca. 100 Fragen zur Geräteausleihe durch die zuständige Fachabteilung gelöst.

Bei komplexen Fragestellungen, die eine intensivere Beschäftigung mit der Thematik notwendig macht, ist auch eine längere Bearbeitungszeit notwendig.

**Kontakt:** Volker Bleck, volker.bleck@tu-dortmund.de

### Dies und Das

Herr **Uwe Hünius** hat am 1. Dezember 2010 halbtags seine Tätigkeit in der Abteilung „Arbeitsplatzrechner“ aufgenommen. Er wirkt beim Test und Einsatz systemnaher Werkzeuge mit.

Zum 1. Januar 2011 wechselte Frau **Gudrun Hartmann** wieder in die Universitätsbibliothek zurück. Frau Hartmann war lange Zeit im ITMC bzw. Medienzentrum im Bereich „E-Learning“ (z.B. EWS) tätig und hat diesen Bereich mitgestaltet und geprägt.

Herr **Shahab Azhdari** hat das ITMC zum 30. September 2010 verlassen. Er war zeitlich befristet in der Abteilung „Verwaltungsdatenverarbeitung“ beschäftigt.

Zum 31. Dezember 2010 hat Herr **Sebastian Roekens** seine zeitlich befristet Tätigkeit in der Abteilung „Entwicklung“ des ITMC beendet.

Am 26. Januar 2011 konnten **Inna Levchenko** und **Stephanie Olschefski** ihre vorgezogene Prüfung (nach 2 ½ Jahren) zur Mediengestalterin in der Fachrichtung „Konzeption und Visualisierung“ vor der IHK zu Dortmund mit sehr gutem Erfolg ablegen. Beide bleiben vorerst noch für geraume Zeit an der TU Dortmund beschäftigt.



In dieser Migrationsphase stellte sich heraus, dass die für den Lizenzserver von SPSS/IBM generierten Lizenzcodes (Version 18) falsche Features freischalteten. Erst Ende 2010 hat das ITMC korrekte Lizenzcodes für die Version 18 erhalten und eingespielt. Damit konnte der neue Server nun das Lizenzmanagement übernehmen. Wir bitten die SPSS-Nutzer um Verständnis für diese unbefriedigende Situation.

**Kontakt:** Dr. Manfred Thibud, manfred.thibud@tu-dortmund.de

### Neuer Lizenzserver

Um die Betriebssicherheit des Lizenzservers zu erhöhen, wurde der bis dahin auf einem singulären, separaten Rechner betriebene Lizenzmanager auf eine virtualisierte Hardware umgestellt, so dass bei einer Störung der Hardware der Lizenzmanager-Dienst zügig von einem anderen Rechner übernommen werden kann.

**Kontakt:** Dr. Manfred Thibud, manfred.thibud@tu-dortmund.de

## Der Bibliothekskatalog ist jetzt mobil

Seit dem 19. Januar 2011 bietet die UB Dortmund ihren Katalog für eine Reihe von mobilen Geräten wie iPhones und Smartphones mit dem Android-Betriebssystem an. Außerdem werden über Opera Mobile und Opera Mini auch WindowsMobile, Symbian (viele Nokia-Telefone) und Blackberry unterstützt.

Es muss keine besondere Software (App) auf dem eigenen Gerät installiert werden. Beim Aufruf des Katalogs der UB auf dem mobilen Gerät wird automatisch erkannt, ob das Gerät unterstützt wird. Der Katalog wird dann mit einer für das Gerät optimierten Oberfläche dargestellt.

Der Katalog für mobile Geräte verfügt über den gleichen Funktionsumfang wie

in der „klassischen“ Oberfläche. Mit dieser Anwendung kann in vollem Umfang recherchiert, vorgemerkt und auf das Konto zugegriffen werden. Nur die eigenen Benutzerdaten können in der mobilen Version derzeit nicht angesehen oder geändert werden.

Der Katalog für mobile Geräte wurde von der Bayerischen Staatsbibliothek entwi-

ckelt und Bibliotheken, die – wie die UB Dortmund – das Lokalsystem von OCLC einsetzen, zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt. Dafür bedankt sich die Universitätsbibliothek der TU Dortmund herzlich bei den Kollegen in München!

**Kontakt:** Christian Kirsch, christian.kirsch@ub.tu-dortmund.de

### Info:

[www.ub.tu-dortmund.de/literatursuche/mobiler-opac.html](http://www.ub.tu-dortmund.de/literatursuche/mobiler-opac.html)



## Kursbox

Web-Dokumente mit xhtml – Einführung (ITMC)  
Di., 8. – 9.3.2011, 9:15 – 12:00 Uhr

Cascading Stylesheets (CSS) – Einführung (ITMC)  
Fr., 11.3.2011, 9:15 – 12:00 Uhr

Einführung in L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X (ITMC)  
Mo., 14. – 18.3.2011, 9:15 – 15:00 Uhr

Komplexe Texte und Strukturen in MS-Word  
Do., 14.04.2011, 9:15 – 16:00 Uhr

E-Learning-Kurzschulungen (ITMC)

- Einführung in EWS
- Einführung in Moodle
- Einführung in MediaWiki

E-Mail: [elarning.itmc@tu-dortmund.de](mailto:elarning.itmc@tu-dortmund.de)

Weitere Kursangebote, Beschreibungen der Veranstaltungen, Hinweise zu den erforderlichen Vorkenntnissen und Anmeldefristen zu den Kursen des IT & Medien Centrum (ITMC) sowie zu den Veranstaltungsorten finden Sie im Internet:

- [www.itmc.tu-dortmund.de/kurse](http://www.itmc.tu-dortmund.de/kurse)

Alle Termine zu Führungen und Kursen der Universitätsbibliothek können Sie über die Homepage der UB aufrufen:

- [www.ub.tu-dortmund.de/#kurse](http://www.ub.tu-dortmund.de/#kurse)  
Dort können Sie sich gern auch online zu den Veranstaltungen anmelden.

## E-Assessment

Nur ein neuer Hype oder eine reelle Alternative?

Die Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge hat das Prüfungsaufkommen in den Hochschulen erheblich ansteigen lassen. Im Jahr 2013 stehen auch in NRW die doppelten Abiturjahrgänge vor der Tür und lassen eine wahre Prüfungsflut erwarten. In welcher Form ist es möglich, existierende Technologien für Online-Prüfungen sinnvoll einzusetzen oder anzupassen? Wo müssen sie ausgebaut werden, um Lehrende qualitativ hochwertig zu entlasten? Welche Voraussetzungen sind dazu notwendig? Ist E-Assessment nur ein weiterer Hype oder stellt es eine reelle Alternative zu den traditionellen Prüfungsformen dar?

### Veranstaltungsrahmen

Um sich den Antworten auf diese Fragen anzunähern, trafen sich am 29.10.2010 rund 90 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Senatssaal der TU Dortmund. Eingeladen dazu hatte das ITMC in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen e.V. (AMH) und mit Unterstützung von CampusSource, einer Initiative, die Hochschulen bei der Infrastruktur für computer- und netzbasiertes Lehren und Lernen sowie den Einsatz neuer Medien berät und unterstützt.

Nach der Eröffnung durch AMH-Vorstandsmitglied Josef Hüvelmeyer, folgte

ein Programm, das die unterschiedlichen Facetten von E-Assessment aufzeigte.

### Themen

Den Anfang machte Dr. Anne Thillosen, Co-Leiterin des Projekts „e-teaching.org“ am Institut für Wissensmedien in Tübingen. In ihrem Überblicksvortrag zeigte sie auf, welche unterschiedlichen Methoden im E-Assessment zum Einsatz kommen, welche Vorteile sie bieten und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Es wurden zentrale organisatorische, technische und didaktische Elemente der Umsetzung vorgestellt und diskutiert.

Im Anschluss referierte Dr. Jan Armin Reepmeyer von der Universität Münster darüber, wie sich E-Prüfungen rechtssicher gestalten lassen. Datenschutzrechtliche Aspekte spielten dabei eine ebenso große Rolle wie die Frage der rechtlichen Zulässigkeit elektronischer Prüfungen und das Problem der Gleichwertigkeit von Prüfungsleistungen.

Dr. Jörg Stratmann von der Universität Duisburg-Essen stellte in seinem Vortrag über Potenziale und Grenzen von E-Prüfungen die didaktischen Aspekte zur Gestaltung von computergestützten Klausuren in den Vordergrund und berichtete über Erfahrungen mit der Durchführung.

Seit 2004 organisiert das Zentrum für

Multimedia in der Lehre (ZMML) an der Universität Bremen Klausuren am PC, seit 2007 in einem eigens dafür eingerichteten Testcenter. Der Beitrag von Dr. Jens Bücking zeigte die Konzeption des Testcenters auf und beschrieb die organisatorischen Abläufe sowie das Qualitätsmanagement.

Letzter Vortragender war Stefan Schneider von der Universität Gießen, der Beispiele aktueller Aktivitäten der ILIAS-Community (ILIAS ist eine Lernplattform wie EWS oder Moodle) vorstellte und damit das Thema E-Assessment in den Kontext von Open Source Lehr-Management-Systemen stellte.

### Fazit

Insgesamt wurde deutlich, dass mit E-Assessment Alternativen zu traditionellen Formen von Leistungsnachweisen geschaffen werden können, jedoch sowohl didaktische als auch organisatorische und technische Aspekte nicht unterschätzt werden dürfen.

### Info:

[www.campussource.de/events/e1010tudortmund/vortraege.html](http://www.campussource.de/events/e1010tudortmund/vortraege.html)



## RRZN-Handbücher

Die EDV-Handbücher des Regionalen Rechenzentrums für Niedersachsen / Leibniz-Universität Hannover (RRZN) sind seit über 25 Jahren an den deutschsprachigen staatlichen Hochschulen weit verbreitet und ein Begriff für Qualität zu günstigen Preisen. Die EDV-Handbücher werden regelmäßig aktualisiert und zügig an neue Entwicklungen angepasst.

Aus folgenden Bereichen sind Handbücher verfügbar:

- Windows
- Unix
- Netzwerk-Grundlagen
- Datensicherheit unter Windows
- HTML/CSS/PHP
- Microsoft: z.B. Excel, PowerPoint, Word, Access, Outlook, Project
- AutoDesk: z.B. AutoCAD, Inventor
- Adobe: z.B. InDesign, Photoshop, Illustrator, Acrobat
- SQL
- Programmiersprachen: z.B. C, C++, Visual Basic

Ansichtsexemplare der Handbücher liegen im Service Desk aus.

Für die Nutzer und Interessenten pflegt das RRZN einen monatlich erscheinenden Newsletter, der per E-Mail über aktuelle Neuerscheinungen informiert sowie geplante bzw. in Arbeit befindliche Titel vorstellt und den vorhersehbaren Bedarf dafür erfragt.

### Info:

[www.itmc.uni-dortmund.de/servicedesk](http://www.itmc.uni-dortmund.de/servicedesk)  
bzw.  
[www.rrzn.uni-hannover.de/buecher.html](http://www.rrzn.uni-hannover.de/buecher.html)



Alle Beiträge der Tagung können bei CampusSource nachgelesen werden.

Im Anschluss an das Vortragsprogramm fand eine Sitzung des Arbeitskreises „Online-Klausuren“ der AMH-NRW statt.

**Kontakt:** Volker Mattick, volker.mattick@tu-dortmund.de

